

Informationen zu Ihrem Aufenthalt im Anton Proksch Institut während der CoVid19-Pandemie

**Sehr geehrte Patientin,
Sehr geehrter Patient,**

Sie haben sich zu einer stationären Behandlung im Anton Proksch Institut entschlossen. Wir bitten Sie daher, sich **vormittags** in 1230 Wien, Gräfin Zichy Straße 6, zur Aufnahme einzufinden.

Ein Spitalsaufenthalt ist für jeden ein besonderes Ereignis. Häufig bestehen Ängste und Ungewissheit über den Gesundheitszustand und die Behandlung. Wir können Ihnen versichern, dass Sie im Anton Proksch Institut, trotz CoVid-19-Pandemie, in guten Händen sind. Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen! Wir freuen uns, Sie trotz der schwierigen CoVid-19-Zeit bei uns begrüßen zu dürfen. Um Ihren Aufenthalt so sicher wie möglich zu gestalten, haben Geschäftsleitung, kollegiale Führung und das Hygieneteam des Anton Proksch Institut, notwendige Maßnahmen gesetzt, die sich an den jeweils gültigen CoVid-19-Bestimmungen für Krankenanstalten orientieren. Für alle (Sonder-)Krankenanstalten in Wien und somit auch für das Anton Proksch Institut gelten deutlich strengere Regeln als im sonstigen Alltag. Damit soll verhindert werden, dass in Krankenhäusern, die als besonders schutzbedürftige Orte gelten, CoVid-19-Fälle auftreten. In all den Krankenhäusern, in denen bisher CoVid-19-Fälle aufgetreten sind, mussten einzelne Bereiche großflächig gesperrt und Stationen geschlossen werden. Unser Ziel ist es, das weiterhin zu verhindern (bisher gab es im Anton Proksch Institut noch keinen CoVid-19-Fall) und Ihre Gesundheit sowie die Ihrer MitpatientInnen und unserer MitarbeiterInnen bestmöglich zu schützen.

Zum Schutz bereits aufgenommener PatientInnen, aber auch der MitpatientInnen und MitarbeiterInnen wurde eine neue Aufnahmestation eingerichtet. Diese Aufnahmestation ist in einem eigenen Haus, getrennt von der Therapiestation, untergebracht. Die PatientInnen in der neuen Aufnahmestation erwarten andere Bedingungen als Sie das bisher im Anton Proksch Institut gewohnt waren, sollten Sie bereits einmal bei uns aufgenommen gewesen sein. Sie werden in Einzelzimmern aufgenommen und dürfen dieses nur eingeschränkt und mit Begleitung verlassen. Neben dem medizinisch-pflegerischen Behandlungs- und Betreuungsangebot wurde ein individualisiertes Programm für diese Dauer entwickelt.

Die ärztlichen Maßnahmen (tägliche Visiten) finden im Zimmer statt, ebenso die pflegerischen Interventionen und Maßnahmen die notwendig sind, um das vereinbarte Ziel (Entzugsbehandlung, psychische Stabilisierung, Weitertransferierung in unsere Therapiestation oder in eine andere stationäre suchtmedizinische Einrichtung, etc.) gemeinsam erreichen zu können.

Die Aufenthaltsdauer in dieser neuen Aufnahmestation beträgt in der Regel eine Woche. Mit der AGES (Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH) ist abgestimmt, dass PatientInnen am 7. Tag und nach Vorliegen eines negativen Resultates einer CoVid-19-Testung in den Therapiebereich wechseln können. Ein CoVid-19-Test wird vor Ort von unseren ärztlichen MitarbeiterInnen abgenommen und durch unser Kooperationslabor ausgewertet.

Der Therapiebereich des Anton Proksch Institut bietet nach der Transferierung deutlich mehr therapeutische Angebote, die Bewegungsfreiheit im Gelände ist erhöht. Im Therapiebereich sind Sie nicht mehr in einem Einzelzimmer isoliert. Die Möglichkeit für Aktivitäten im Garten ist gegeben. Dennoch sind aufgrund der aktuellen Maßnahmen der Bundesregierung während der CoVid-19-Krise Einschränkungen (wie ausschließlich begleitete Ausgänge in Kleinstgruppen, Hol- und Bringdienste, etc.), gegeben. Das Anton Proksch Institut begegnet diesen Beschränkungen mit zusätzlichem Angeboten, auch an Wochenenden. Während Ihres gesamten Aufenthaltes ist ein multiprofessionelles Team bemüht, Ihren Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Was ist am Aufnahmetag mitzunehmen?

Bitte unbedingt am Tag der Aufnahme mitbringen:

- E-Card (Sozialversicherungs-Nummer)
- Lichtbildausweis
- bei MigrantInnen der Aufenthaltstitel

Für die stationäre Aufnahme ersuchen wir Sie folgendes mitzubringen:

- Aktuelle Blutbefunde (Nieren-, Leber- und Pankreasfunktionsparameter, Blutbild, -gerinnung, -senkung, -zucker, -fette)
- Lungenröntgen (nicht älter als 4 Wochen)
- aktuelles EKG
- Entlassungsberichte & Befunde vorausgegangener Krankenhaus-/Therapieaufenthalte (Aufenthaltsbestätigungen von kurz zurückliegenden Krankenhausaufenthalten)
- Impf- & Allergiepass (Zeckenimpfung, Tetanus,...)
- Verordnungsschema der Medikamente, die Sie regelmäßig einnehmen oder erst kürzlich verordnet bekommen haben
- Insulinpflichtige Diabetiker: Therapieschema

NICHT mitzubringen sind:

- Wertgegenstände aller Art (für den Verlust von Wertgegenständen übernehmen wir keinerlei Haftung)
- Medikamente, ausgenommen selten verordnete Präparate (Abklärung mit Ihrer/m ÄrztIn der zuweisenden Ambulanz)
- Elektro- & Haushaltsgeräte (außer Rasierapparat, Haarföhn, Handyladekabel)
- gefährliche Gegenstände (Messer, spitze Gegenstände, ...)
- Haustiere



A

Ausgänge

Sie können im Rahmen von begleitenden Spaziergängen oder im Rahmen des Physiotherapie-Angebots (Laufen, Nordic Walking) das Gelände unter Einhaltung der jeweiligen Sicherheitsabstände verlassen. Für dringende Angelegenheiten, z. B. Geldabhebung, Postweg, bieten wir Ihnen ebenso begleitende Ausgänge an. Das Verlassen des Hauses ohne Begleitung einer/s MitarbeiterIn des Instituts ist derzeit nicht möglich. Demnach sind auch Wochenendheimfahrten bis auf weiteres nicht möglich, da auch dies die Gefahr neuer Ansteckungsketten birgt.

Anrufe

Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass wir aus Gründen des Datenschutzes keine Auskünfte über den Aufenthalt von PatientInnen geben dürfen. Aus diesem Grund können wir auch keine Anrufe für PatientInnen entgegennehmen.

Aufenthalt

Der Aufenthalt gilt als Krankenstand und muss daher der/m ArbeitgeberIn bzw. dem AMS gemeldet werden.

Alkohol

Das Trinken bzw. die Mitnahme von alkoholhaltigen Getränken und Speisen (dazu zählt auch das so genannte alkoholfreie Bier) ins Haus, sowie die eigenmächtige Einnahme von Medikamenten oder illegalen Drogen ist nicht gestattet. Sämtliche mitgebrachte Medikamente sind bei der Aufnahme am Stationsstützpunkt abzugeben.

Arztbesuche

Während des stationären Aufenthaltes dürfen auswärtige ÄrztInnen, TherapeutInnen bzw. Ambulatorien nur auf ausdrückliche Zuweisung und ärztliche Freigabe durch unsere behandelnde ÄrztInnen, aufgesucht werden. Die Krankenkassen übernehmen für auswärtige Arztbesuche und Therapien während des stationären Aufenthaltes keine Kosten.

B

Bankomat

Im Institut befindet sich kein Bankomat. In wirklich dringenden Fällen haben Sie aber die Möglichkeit 1x pro Woche, im Rahmen eines geführten Gruppenausgangs (unter begrenzter TeilnehmerInnenanzahl), Geld abzuheben.

Bekleidung

Wir bitten Sie um angemessene und gesellschaftsfähige Bekleidung und weisen Sie darauf hin, dass der Aufenthalt mit nacktem Oberkörper, das Tragen von Badebekleidung und das Sonnenbaden am Institutsgelände nicht gestattet sind.

Für den eigenen Bedarf ersuchen wir Sie folgendes mitzubringen:

- Turnschuhe, Hausschuhe, Trainingsanzug
- festes Schuhwerk (für kleinere Wanderungen)
- Toilettenartikel, Duschhandtuch
- Ihre Lieblingskleidung, bequem & praktisch
- Wechselwäsche, Nachtbekleidung

Besuche

Gemäß einer aktuellen Verordnung sind Besuche entsprechend limitiert und nur mit bestätigtem Termin zulässig. Die genauen Informationen liegen am Stützpunkt auf bzw. fragen Sie Ihre/n BezugstherapeutIn.

E

Einkäufe

Für dringende Einkäufe haben wir 2x pro Woche/Abteilung einen Einkaufsdienst eingerichtet. MitarbeiterInnen des Hauses, werden nach Erhalt eines ausgefüllten Bestellformulars, Einkäufe für Sie tätigen. Verderbliche Lebensmittel und Säfte dürfen nicht bestellt werden

Elektrogeräte

Das Mitbringen privater Elektrogeräte ist nicht gestattet. Die Verwendung von Mehrfachsteckdosen bzw. Verlängerungskabeln, Kochplatten, Wasserkochern, Kaffeemaschinen und ähnlichem ist nicht erlaubt. Ausgenommen sind Haarföhn, elektrischer Rasierapparat und Handyladekabel. Die Mitnahme eines Laptops ist prinzipiell möglich, jedoch können bei PatientInnen mit Internet- oder Onlineglücksspielsucht spezielle Regelungen getroffen werden.



F

Faxen

Sie haben die Möglichkeit im Institut Faxe zu übermitteln. Die Kosten pro A4-Seite betragen € 0,60. Wir sehen von einer Verrechnung ab, sofern die Faxkosten ein normales Ausmaß nicht überschreiten.

Fernsehen

Im Haus stehen Ihnen Fernsehräume mit unterschiedlichen, vordefinierten Kanälen zur Verfügung. Die Fernsehzeiten sind zeitlich geregelt. Das Mitnehmen privater Fernsehgeräte ist nicht erwünscht. Auch in den Fernsehräumen ist auf den Mindestabstand von mindestens 1 Meter zu achten.

H

Handy

Handys sind im Speisesaal, am Stützpunkt und während der Therapien abzuschalten. Für Menschen mit Internet- oder Onlineglücksspielsucht bestehen besondere Regelungen im Umgang mit Handys.

I

Info Screens

Aktuelle Maßnahmen bzw. Änderungen rund um CoVid-19 erfahren Sie während Ihres Aufenthaltes über die Info Screens in den Häusern A (Erdgeschoss) und C (Erdgeschoss, Eingang Haus C).

K

Kopieren

Eine Kopiermöglichkeit für PatientInnen gibt es von Montag bis Freitag. Die Kosten pro A4-Seite betragen € 0,10. Wir sehen von einer Verrechnung ab, sofern die Kopierkosten ein normales Ausmaß nicht überschreiten.

Kosten

Die Kosten für den stationären Aufenthalt werden bei aufrechter Versicherung von der Sozialversicherung übernommen. Der Spitalskostenbeitrag ist bei Entlassung vor Ort zu begleichen.

M

Medikamente

Bitte teilen Sie uns unmittelbar mit, wenn bei Ihnen Medikamentenunverträglichkeiten oder Allergien vorliegen bzw. wenn diese neu auftreten. Jede Änderung der Medikation ist zuvor mit den behandelnden ÄrztInnen des Anton Proksch Instituts zu besprechen und darf nicht eigenmächtig durchgeführt werden, da die Gefahr von Unverträglichkeiten und Nebenwirkungen besteht.

Mund-Nasen-Schutz

Alle MitarbeiterInnen des Hauses tragen zu Ihrer Sicherheit Mund-Nasen-Schutz. PatientInnen haben diese nur auf der Aufnahmestation bei Kontakt mit MitpatientInnen und MitarbeiterInnen verpflichtend zu tragen.

N Nachtruhe

Ausreichender Schlaf ist sehr wichtig für Ihre Gesundheit. Sie werden daher ersucht, sich ab 22:30 Uhr in Ihrem Zimmer aufzuhalten.

P Paketregelung

Aus organisatorischen Gründen können wir keine Lieferungen von Versandhäusern entgegennehmen, daher ersuchen wir Sie keine Bestellungen an das Anton Proksch Institut senden zu lassen!

Pakete oder Gegenstände des täglichen Bedarfs (z. B. Kleidung, Hygieneartikel) können unter der Woche beim Empfang abgegeben werden oder bei PatientInnenbesuchen unter Sicht durch eine/n MitarbeiterIn übergeben werden.

Postsendungen

Sie haben die Möglichkeit, sich an die Institutsadresse Briefe „zu Ihren Händen“ (bitte unbedingt Vorname, Zuname und Station anführen) senden zu lassen. Es besteht außerdem die Möglichkeit, frankierte Ausgangspost im Institut einzuwerfen. Der Postkasten wird Montag bis Freitag täglich entleert.

Pünktlichkeit

Im Rahmen Ihres Aufenthaltes haben Sie zahlreiche verpflichtende, therapeutische Termine. Wir ersuchen Sie im eigenen und im Interesse der MitarbeiterInnen des Institutes, diese pünktlich wahrzunehmen.

Parkmöglichkeiten

Da nur eine begrenzte Parkmöglichkeit rund um das Anton Proksch Institut vorhanden ist, empfehlen wir, nicht mit dem eigenen PKW anzureisen.

R Rauchen

Im gesamten Institut gilt strengstes Rauchverbot. Das Rauchen ist nur an den gekennzeichneten Plätzen am Freigelände gestattet. Gleiches gilt auch für E – Zigaretten. Sollten Sie mit dem Rauchen aufhören wollen, bieten wir Ihnen ein RaucherInnenentwöhnungsprogramm an. Im Institut und der näheren Umgebung befindet sich kein Zigarettenautomat.

S Sicherheit während der CoVid-19-Pandemie

Alle getroffenen Maßnahmen tragen dazu bei, unser Haus auf einem hohen Sicherheitsniveau führen zu können. Der Gesundheitszustand unserer MitarbeiterInnen und auch unserer PatientInnen wird täglich kontrolliert und alle neu aufgenommen PatientInnen werden erst bei Vorliegen eines negativen CoVid-19-Testergebnis in die Therapiestation transferiert.

Spielen

Das Spielen um Geld ist ausnahmslos untersagt. Gesellschaftsspiele stehen Ihnen auf unseren Stationen zur Verfügung.

Spitalskostenbeitrag

Es fällt ein Spitalskostenbeitrag in Höhe von 11,04 € für max. 28 Tage pro Jahr (ausgenommen Rezeptgebührenbefreiung) oder ein Selbstbehalt in Höhe von 26,70 € (bei Mitversicherten der GKK u. PatientInnen der SVA Bauern) an, welcher durch Barzahlung, mit Bankomatkarte oder mit Kreditkarte beglichen werden kann.



Sport

Für sportliche Aktivitäten benötigen Sie die Freigabe einer Ärztin/eines Arztes. Sie haben die Möglichkeit, bei uns im Haus Minigolf, Boule, Tischtennis und Federball zu spielen. Auch beim Sport ist der Mindestabstand zu anderen Personen einzuhalten.

T

Therapie

Therapien werden weitgehend im normalen Umfang durchgeführt. Zu Ihrem Schutz tragen TherapeutInnen Mund-Nasen-Schutz. Gruppentherapien finden in kleineren Gruppen statt. Vorträge vor großen Gruppen wurden vorübergehend eingestellt. Über das aktuelle Therapieangebot informieren Sie sich bitte bei Ihrer/m BezugstherapeutIn.

V

Verpflegung

Wir stellen sicher, dass das Abstandsgebot im Speisesaal eingehalten wird! Aus Sicherheitsgründen erfolgt die Verpflegung in zwei Schichten. Sie werden bei uns mit allem Notwendigen versorgt, gegebenenfalls führen wir auch Besorgungen für Sie durch.

W

Waffen

Das Mitnehmen von Waffen und waffenähnlichen Gegenständen, Messern und spitzen Gegenständen, die leicht zu Verletzungen führen können, ist nicht erlaubt.

Wäsche waschen

In Einzelfällen besteht die Möglichkeit, Ihre Privatwäsche im Haus zu waschen.

Wertgegenstände

Das Anton Proksch Institut übernimmt für Ihre Wertgegenstände sowie für sonstiges eingebrachtes Eigentum keine Haftung.

Z

Zeitungen

Einige Zeitschriften finden Sie vor den jeweiligen Stützpunkten. Zudem gibt es eine Krankenhauszeitschrift (API.Aktuell) mit der wir Sie über Neuigkeiten, Änderungen oder Empfehlungen im Institut immer auf dem Laufenden halten werden.



Wir sind für Sie da!